

Studierendenparlament der Universität Kassel

Wahlperiode 2013/2014

Drucksache-Nr.: ____ / _____ - ____

Datum der Antragsstellung

Antrag zu inhaltlichen Themen (Resolutionen)

§ 21 Absatz 1 Nr. 16

Antragssteller*innen: Juso Hochschulgruppe Kassel-Witzenhausen

Adressat*innen: Verwaltungsrat des Studentenwerks/Studierendenwerks Kassel

Resolution: Tiergerechtes Essen – Jeden Tag, jeder Standort des Studentenwerks

Das Studierendenparlament der Universität Kassel möge beschließen:

Der Verwaltungsrat des Studentenwerks Kassel (folgend Studierendenwerk Kassel genannt) wird aufgefordert:

- sich für **mindestens** ein tägliches veganes Angebot in jeder Angebotssparte (Hauptgerichte, Beilagen, Desserts, Salate und Brötchen) in jeder Mensa/Cafeteria des Studierendenwerks einsetzen.
- Sich für ein vergrößertes veganes Angebot einzusetzen. An drei von fünf Tagen soll die Hälfte der angebotenen Essen (z.B. Essen 1-4, Pizza/Pasta, Wok/Grill, Angebot des Tages) vegan sein. Bei ungerader Angebotszahl wird ab ,5 für die pflanzliche Ernährung aufgerundet.
- sich für eine konsequente und umfassende Kennzeichnung (vegetarisch, vegan usw.) des gesamten Angebotes (insbesondere Beilagen, Desserts, Salate, Brötchen und Getränke) stark machen.
- die Küche soll sich bemühen tierische Inhaltsstoffe durch pflanzliche zu ersetzen.

Bei der Umsetzung darf es zu keinen Preissteigerungen kommen.

Wir wollen die tiergerechte Universität. Tiergerecht bedeutet für uns vor allem auch ein gutes pflanzliches Essensangebot, bei dem Tiere weder direkt (z.B. Fleisch, Gelantine) oder indirekt (z.B. Milch, Eier) betroffen sind.

Das derzeitige massive Fleischangebot suggeriert, dass es gesundheitlich unbedenklich sei, jeden Tag Fleisch zu konsumieren. Wir wollen, dass das Studierendenwerk sich im Rahmen seiner Aufgabe die „Studierenden gesundheitlich zu fördern“ mit seiner Angebotsstruktur den 10 Regeln der Deutschen Gesellschaft für Ernährung annähert. Gleichzeitig soll berücksichtigt werden, dass die DGE sich ausschließlich auf Empfehlungen hinsichtlich einer gesunden Ernährung begrenzt, ökologische und soziale Faktoren außer acht lässt und ihre Empfehlungen pragmatisch sind und somit relativ zur

Ernährung der Bevölkerung stehen. Die Empfehlungen der DGE zeigen somit eine Richtung auf, sie sagen nicht abschließend, dass Tierkonsum notwendig ist.

Das Studierendenwerk soll zudem nationale & internationale Entwicklungen im Umgang mit pflanzlicher Ernährung berücksichtigen.^{1 2}

-
- 1 „Es ist die Position der Amerikanischen Gesellschaft der Ernährungswissenschaftler (ADA) und des Verbandes kanadischer Ernährungswissenschaftler (DC), dass eine vernünftig geplante vegetarische Kostform gesundheitsförderlich und dem Nährstoffbedarf angemessen ist sowie einen gesundheitlichen Nutzen für Prävention und Behandlung bestimmter Erkrankungen hat.“ Quelle: <http://vebu.de/ada?start=1>
 - 2 Australien erkennt vegane Ernährung als gesund an Quelle: <http://albert-schweitzer-stiftung.de/aktuell/australien-vegane-ernaehrung-gesund>

Begründung:

A. Problem

Der Konsum von Fleisch, Eiern, Milch und Milchprodukten führt zu massiven Problemen in vielfältigen Bereichen: Treibhausgase und Klimawandel, Landverschleiss und Bodenerosion, Wasserverschleiss, Nahrungsverschleiss, Umweltverschmutzung und Reduktion der Artenvielfalt, Übergewicht, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Bluthochdruck, Diabetes mellitus, Osteoporose, Rheumatische Erkrankungen und Arthrose, Gicht, Krebs, Pandemiegefahr und Medikamentenrückstände und einem immensen Leiden von schmerzempfindlichen Tieren.

B. Lösung

Das Studierendenwerk Kassel geht seinen/ihren Weg eines sozialen und ökologischen sensiblen Unternehmens weiter und verändert seine Angebotsstruktur.

C. Alternativen

Wir ignorieren umwelt/medizinisch/soziale und philosophische wissenschaftliche Erkenntnisse und hinterfragen Tierkonsum weiterhin nur in Hinblick auf „Bio“ und die Größe der Tierfabriken.

D. Finanzielle Auswirkungen auf das laufende Haushaltsjahr

Keine

E. Finanzielle Auswirkungen auf kommende Haushaltsjahre

Keine

F. Verwaltungsaufwand

Übermittlung der Resolution an das Studierendenwerk Kassel.

Ort, Datum³

*(elektronische) Unterschriften der Antragssteller*innen⁴*